

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 17 (1963)
Heft: 10: Volksschulen = Ecoles publiques = Public schools

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

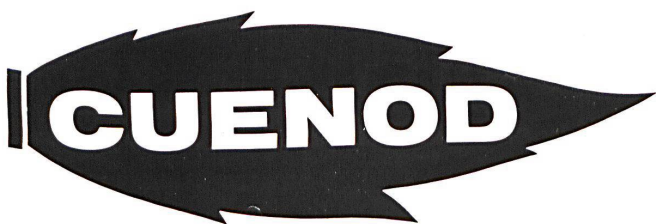
**schulmöbel
und wandtafeln
so
fortschrittlich wie
die schule**



hunziker

**Hunziker Söhne
Schulmöbelfabrik AG Thalwil
(051) 920913**

**Oelbrenner
Umwälzpumpen**



**Ateliers des Charmilles S.A.
Usine de Châtelaine**

Châtelaine-Genève - Téléphone (022) 44 04 00
Zürich-Glattbrugg - Telefon (051) 83 44 22/23
Lausanne - Téléphone (021) 22 32 56

Mein SCHWIMMBAD



... wurde
ausgestattet
von der
erfahrenen
Spezialfirma

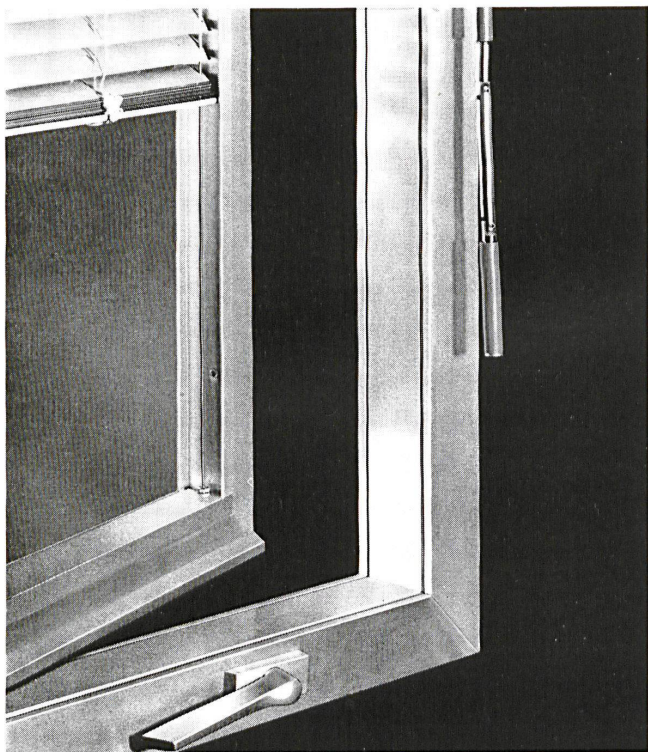


Schwimmbad-Zubehör AG.

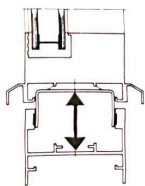
Zollikon-Zürich
Goldhaldenstr. 25, Tel. (051) 24 01 60

Die Ausstattung eines modernen Schwimmbades verlangt wesentlich mehr Erfahrung, als man meistens annimmt. Wenn Sie ein Schwimmbad wollen, das Freude bereiten und der Erholung dienen soll, ohne aber viel Arbeit zu verursachen, dann setzen Sie sich möglichst früh mit uns in Verbindung.

ROTATIONSFENSTER 360° DREHBAR STORENKURBEL AM FESTEN RAHMENTEIL



ISAL



- bei innen- oder aussen-
liegender Store
kann das Fenster dicht ver-
schlossen werden.
- die Lamellenstoren
werden unabhängig von der
Stellung des Flügels bedient.
- der Fensterflügel ist in
jeder Stellung arretierbar.
- alle Dichtungen sind vor
direkter Verwitterung ge-
schützt.

Herstellernachweis:

Hans Schmidlin AG
Aesch-Basel-Zürich-Genève
Frutiger Söhne + Co
Oberhofen/Thun

Hunkeler AG
Luzern
Werner Kauter
St. Gallen

Ferd. Frick
Schaan - Liechtenstein
Lanfranchi Frères
La Chaux-de-Fonds
Huber Frères
Echallens/VD
Menuiserie E. Dupont
Châtellaine-Genève

unumgänglichen Dehnungsfugen. Man verwendet hier mit Erfolg ein 1,5 mm dickes Band von etwa 20 cm Breite, das zwischen Kupferdichtungen genietet wird. Die Verbindung mit dem Kupfer wird aber nicht nur durch die Nieten hergestellt, sondern zusätzlich durch einen Neopren-Kleber erreicht. Die Kupferschürzen werden auf jeder Seite der Fuge befestigt; das elastische Neopren übernimmt die Dichtung und garantiert den Ausgleich, wenn sich die Fugen infolge der mannigfaltigen Beanspruchungen dehnen oder schließen.

Überfälschte Kupferdichtungen werden dadurch überflüssig; vor allem aber werden die nachteiligen Folgen der Materialerschaffung vermieden, die sich als Rißbildungen bei alten Kupferdichtungen einstellen.

Verwendung als Fußbodenbelag

Von einem Fußbodenbelag wird nicht nur erwartet, daß er haltbar und leicht zu pflegen ist, sondern daß er unter ungünstigen Bedingungen – also bei Regen und Schnee – den Füßen festen Halt bietet. Dies wurde bei Neoprenfußböden dadurch erreicht, daß die flüssige Masse nach dem zweiten Auftrag vor dem Trocknen mit gesiebtem Sand bestreut wird. Nach Abbinden der Masse bleibt ein absolut rutschfester Bodenbelag zurück, der außerdem widerstandsfähig gegen Öle, Chemikalien verschiedenster Art, Wärmeeinflüsse und mechanische Abnutzung ist. Die Verarbeitung dieses flüssigen Bodenbelages ist erstaunlich einfach. Nach Auftrocknen eines Voranstrichs wird die Masse auf den Boden gegossen und in der gewünschten Dicke verteilt. Schwierigkeiten ergeben sich bei dieser Methode nicht; es spielt keine Rolle, ob der Untergrund aus Holz, Stahl oder Zement besteht.

In Krankenhäusern – vor allem in Operationssälen, in denen der Fußboden leitfähig sein muß – wurde beobachtet, daß auch nach langem Gebrauch die Leitfähigkeit nicht nachläßt. Bei manchen anderen Belägen ergeben sich wegen der Kohlenstoffbeimischung Schwierigkeiten; die innige Verbindung mit dem Untergrund läßt nach, wodurch die Leitfähigkeit beeinträchtigt wird, oder aber die leitenden Kohleteilchen werden « ausgewaschen ». Von ganz besonderer Qualität ist ein Neopren-Terazzo-Gemisch, das mit der Kelle aufgetragen und auf dem Fußboden verteilt wird. Die Bodenhaftung und Elastizität des Belages ist so hervorragend, daß sie selbst bei nur 10 mm Dicke die Gefahr der Rißbildung oder Loslösung vom Untergrund ausschließt. Diese Art des Bodenbelages wird zum Beispiel auf amerikanischen Schiffen in den Waschanlagen und an Stellen verwendet, die der Feuchtigkeit besonders ausgesetzt sind.

Schutzanstriche

Schutzanstriche aus Neopren bieten Schutz vor chemischen Dämpfen und Witterungseinflüssen. Der Anstrich kann mit Hilfe eines Pinsels oder mit der Spritzpistole, durch Tauchen oder durch Aufrollen erfolgen. Meistens besteht der Anstrich nicht aus reinem Neopren. Die Flüssigkeit enthält auch noch Lacke, die ein schnelles Auftrocknen ermöglichen. Sie sind so aufeinander abgestimmt, daß der Anstrich sehr

widerstandsfähig ist und nahezu auf alle Oberflächen aufgetragen werden kann. Selbst Temperaturen, die über 100°C ansteigen, wirken sich nicht nachteilig auf die Eigenschaften aus. In den Farben sind noch gewisse Beschränkungen vorhanden. Im allgemeinen sind Schwarz, Grau und Aluminium gebräuchlich; doch können auch rote und grüne Töne hergestellt werden.

Hypalon hat sich als Dachdeckung ganz ausgezeichnet bewährt. Dieser synthetische Gummi wurde auf das Dach der Santa-Maria-Reina-Kathedrale in Puerto Rico aufgespritzt und hat seit 1957 keinerlei Schäden erlitten. Die Baubehörden sind sogar der Überzeugung, daß diese Dachbedeckung fünfmal so lange halten wird wie eine normale Deckung des parabolischen Daches der Kathedrale, deren Dachfläche 2400 m² mißt. Bei der nicht alltäglichen Form des Daches ist die Elastizität der Schutzschicht von entscheidender Wichtigkeit. Trotz hoher Temperaturschwankungen wurde der Verbund zwischen Schutzschicht und der Stahlbetonkuppel bisher nicht beeinflusst. Man glaubt, daß keine andere Bedachung so günstige Resultate ergeben könnte.

TPD

Zur Technologie des Baustahlgewebes

Das Baustahlgewebe ist aus der Bautechnik nicht mehr wegzudenken, denn die Vorteile, die es gegenüber dem alten Stahlbeton bietet, sind außerordentlich groß. Wollte man von der Verwendung des Baustahlgewebes absehen, dann ergibt sich eine besonders schwierige und zeitraubende Arbeit, die nach den Stahlbetonbestimmungen unbedingt ausgeführt werden muß. Es handelt sich dann darum, nicht nur das Einbringen der Bewehrung auf das sorgfältigste vorzunehmen, sondern es macht sich auch ein sorgsames Verknüpfen der sich kreuzenden Stäbe durch Bindedraht nötig. Eine gleichmäßige Last- und Spannungsverteilung ist nur dann gewährleistet, wenn auch solche Platten, die nur nach einer Richtung Tragstäbe erhalten, auch mit Verteilungsstäben ausgestattet werden. Dies ist also nicht nur bei kreuzweise bewehrten Platten erforderlich. Das Verknüpfen der Kreuzungsstellen erfordert nicht nur einen beträchtlichen Zeitaufwand, man muß vielmehr immer mit der Gefahr rechnen, daß die Tragstäbe durch ungenaues Arbeiten aus ihrer statisch erforderlichen Lage verschoben werden. Dem verantwortlichen Bauleiter obliegt es gemäß den Vorschriften, die planmäßige Anordnung der Bewehrung vor dem Betonieren zu prüfen.

Durch das jetzt allgemein bevorzugte Baustahlgewebe entstehen ganz bedeutende Vorteile, denn es wird nicht nur das mühsame Verknüpfen vermieden, sondern auch die bestmögliche Lastenverteilung erreicht. Baustahlgewebe ist ein rechtwinkliger Netzstahl und wird aus kalt gezogenem Stahldraht fabrikmäßig hergestellt. Die Drähte verlaufen geradlinig, liegen kreuzweise übereinander und sind an allen Berührungsstellen mittels automatischer, elektrischer Punktschweißung fest miteinander verbunden. Die Güterwerte des Werkstoffes sind: Streckgrenze 50 bis 55 kg/mm², Zugfestigkeit 60 bis